

Linn

Ein Streifzug durch den mittelalterlichen Ort Linn

Geschichte

Dem erst kurz zuvor in den Schutz der Burg verlegten Dorf Linn verlieh der Graf von Kleve um 1300 Stadtrechte.

Zwischen 1350 und 1370 zog man die in großen Teilen erhaltene Stadtmauer hoch. Gleichzeitig verlieh der Graf die beiden Burglehen Bakenhof und Issumer Turm an den Ecken der Stadtmauern. Der Issumer Turm stammt in seinen unteren Teilen noch aus dem 15. Jahrhundert. Nur die drei Tore - das Bruchtor im Westen (Richtung Krefeld), das Rheintor im Osten und das Steintor im Süden (Richtung Köln) - wurden im 19. Jahrhundert abgerissen. Der Grundriss des Rheintores ist im Straßenpflaster kenntlich gemacht. Ebenfalls durch Aufpflasterung und freigelegte Mauerzüge markiert ist der Standort der 1814 eingestürzten Pfarrkirche auf dem Margaretenplatz. Andere öffentliche Gebäude, wie das Rathaus und das städtische Weinhaus, ursprünglich am Rande des Andreasmarktes gelegen, wurden schon im 18. Jahrhundert abgerissen, nachdem die Stadt durch die übermächtige Konkurrenz der benachbarten Handelsstädte Uerdingen und Krefeld in zunehmende Bedrängnis geriet.

Linn besitzt einen großen Bestand an alten Häusern. Bereits 1426 wurde ein bis heute noch erhaltenes Wohnhaus an der Margaretestraße errichtet (Nr. 17). Allerdings wird der alte Baukörper durch eine Fassade des 19. Jahrhundert verdeckt. Besonders viele neue Häuser entstanden während der ersten Jahre des 30jährigen Krieges, der eigentlichen Blütezeit des Städtchens. An der Albert-Steeger-Straße und der Margaretenstraße sind charakteristische Fachwerkfassaden dieser Zeit erhalten.

Linn wurde 1901 Krefeld eingemeindet und blieb während beider Kriege von Zerstörungen verschont. Im Jahre 1987 wurde der historische Stadtkern von Linn zum Denkmalbereich erklärt. Dies war Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm "Historische Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen", die 1989/90 erfolgte. Im Rahmen dieses Programms fördert das Land NRW in besonderer Weise Restaurierung, Erhaltung sowie Gestaltung von Plätzen, Straßen und denkmalwerten Gebäuden in überliefertem Maßstab.



1. Burg Linn
2. Niederrheinmuseum
3. Deutsches Textilmuseum
4. Katholische Pfarrkirche St. Margareta von 1819
5. ehemaliges Burglehen Issumer Turm
6. ehemaliges Burglehen Bakenhof
7. ehemaliges kurfürstliche Ross- und Wassermühle
8. altes Zollhaus
9. Torwärterhäuschen am ehemaligen Rheintor
10. Margaretenplatz
11. Andreasmarkt